

# Wichtige Tipps für die Steuererklärung

Jedes Jahr aufs Neue: Die Steuererklärung flattert ins Haus. Welche Fehler sich vermeiden lassen, das zeigt das Steuerseminar.

In dem Dschungel an Abzugsmöglichkeiten gibt es auch ganz praktische Fragen, die sich jedes Jahr aufs Neue stellen. Wenn sich der Wert der Weinsammlung im vergangenen Jahr steigerte, muss das in der Steuererklärung angegeben werden? Welche anderen Stolpersteine gibt es beim Vermögen? Was muss ein Eigenheimbesitzer in der Schweiz und Liechtenstein beachten? Und was gilt es eigentlich bei den Ausbildungskosten der Kinder zu berücksichtigen? Wie sieht es bei Bitcoins aus? Und inwiefern hat die Coronakrise einen Einfluss? Diese und alle weiteren Fragen rund um die Steuererklärung werden an einem rund zweistündigen Seminar beantwortet. Urs Schnider, Steuerexperte bei der Firma Axalo Steuerberatung AG, wird zuerst in einem kurzen Referat erklären, wie die Steuererklärung richtig ausgefüllt wird. Anschliessend kümmert er sich um die verschiedenen Abzugsmöglichkeiten und erläutert, wo sich Steuern einsparen lassen. Zudem beantwortet der Steuerexperte individuelle Fragen rund um die Steuererklärung.

## Häufige Fehler künftig vermeiden

Stolpersteine gibt es einige. Bei der Steuererklärung werden aber besonders oft Konten im Ausland – etwa in



Das Steuerseminar mit Urs Schnider findet auch in diesem Jahr via Zoom statt.

Bild: Archiv, Daniel Schwendener

Deutschland oder Österreich – nicht angegeben. Mittlerweile geht jedoch die liechtensteinische Steuerbehörde sehr aktiv auf solche Personen zu und weist sie darauf hin, dass bei der Steuererklärung Vermögenswerte wie etwa Grundstücke oder Bankkonten nicht

angegeben worden sind. Das Problem in diesem Zusammenhang ist, dass vielen in Liechtenstein wohnhaften Personen nicht bewusst ist, dass der automatische Informationsaustausch in beide Richtungen funktioniert. Sprich Liechtenstein nicht nur bei-

spielsweise deutsche Behörden über die «vergessenen» Konten im Fürstentum informiert, sondern der Austausch auch auf umgekehrtem Weg stattfindet.

In diesem Zusammenhang sollte auch jedem bewusst sein, dass die liech-

tensteinische Steuerbehörde sämtliche IBAN-Nummern der ausländischen Konten erhält. Es reicht somit nicht, dass bei der Steuererklärung alle im Ausland befindlichen Konten unter dem Sammelbegriff «Konten» angegeben werden. Es sollten alle einzeln aufgelistet werden. Auch für Fragen zu diesem Thema steht der Steuerexperte Urs Schnider zur Verfügung. (red)

## Termine:

Steuerseminar **Kanton St. Gallen:**  
Mittwoch, 23. Februar 2022  
Wo: Zoom  
Wann: 17.30 Uhr

Steuerseminar **Liechtenstein:**  
Mittwoch, 30. März 2022  
Wo: Zoom  
Wann: 17.30 Uhr

## Hinweis

Anmeldung zum Onlinesteuerseminar:  
Vaduzer Medienhaus,  
abo@vaterland.li oder  
Tel: +423 236 16 16  
Anmeldungen mit Name,  
Adresse und E-Mail-Adresse

## KSS Partners Establishment

### Kostenreduktion, Restrukturierung, Prozessoptimierung, Effizienzsteigerung

Häufig wird ein Interim-Manager zu Firmen gerufen, bei denen nicht alles perfekt läuft. Die Interim-Manager von KSS Partners Establishment haben sich deshalb auf schwierige Themen spezialisiert.

Hat ein Unternehmen Probleme mit den Kosten, braucht es einen Interim-Manager von aussen, der einerseits die Kostenreduktion durchsetzen (ohne gleich Leute zu entlassen) und andererseits die Einnahmen durch Erschliessung neuer Märkte erhöhen kann. Ein interner Mitarbeiter ist oftmals gebunden und kann nicht frei entscheiden, während der Interim-Manager seinem Auftrag verpflichtet ist. Vielfach gehen diese Massnahmen mit der Reorganisation der Unternehmung und mit der Optimierung von Prozessen einher. Interim-Manager haben den Vorteil, dass sie viel Erfahrung aus früheren Mandaten mitbringen und deshalb schnell Erfolge vorweisen können, sogenannte «Quick wins».

Es kann auch sein, dass die Unternehmung die Kosten zwar vermeintlich im Griff hat und die Einnahmen stimmen auch, aber die Marge stimmt



Der Interim-Manager kann heikle Themen übernehmen, die der Geschäftsführer nicht umsetzen kann oder will.

Bild: iStock

nicht. Hier kann der Interim-Manager die Unternehmung in der Effizienzsteigerung unterstützen.

In vielen Fällen werden dabei die Interim-Manager vom Verwaltungsrat engagiert. Dies ist nicht auf fehlendes Vertrauen gegenüber dem Geschäfts-

führer zurückzuführen, sondern als Unterstützung für den Geschäftsführer auf Augenhöhe. Der Interim-Manager übernimmt dabei meist die heiklen Themen, die der Geschäftsführer nicht umsetzen kann oder will. Erkennt der Geschäftsführer, dass der Interim-

Manager nicht seinen Job will, sondern eine Hilfe für ihn ist, ergibt sich eine erfolgreiche Zusammenarbeit. Der Interim-Manager kommt, berät, setzt um, um anschliessend wieder zu gehen. (Anzeige)



**Kurt Schädler**  
Geschäftsführender Partner

## Kontakt

KSS Partners Establishment  
Landstrasse 130, Schaan  
Telefon: +423 233 29 29  
Website: www.kss.li

## Wechsel an der Spitze der Roche

**Forschung** William Pao gibt die Leitung von Roche Pharma Forschung und Frühe Entwicklung ab. Seine Nachfolge übernimmt der bisherige Verwaltungsrat Hans Clevers. Pao hatte Roche Pharma Forschung und Frühe Entwicklung (pRED) seit 2018 geleitet. Er nimmt in den USA eine neue berufliche Herausforderung an. Clevers sitzt im Verwaltungsrat der Roche, ist Professor für Molekularbiologie an der Uni Utrecht und wird Mitglied der erweiterten Konzernleitung. (wap)

## EU-Politik: «Inakzeptabel»

Die Schweizer Europapolitik befindet sich in der Krise. Das sagte Economiesuisse-Präsident Christoph Mäder gestern in Bern vor der Presse.

Die Krise manifestiert sich in drei Bereichen: Erstens weigert sich die EU, das bilaterale Abkommen über technische Handelshemmnisse nachzuführen. Zweitens stemmt sich Brüssel gegen den Assoziierungswunsch der Schweiz beim EU-Forschungsrahmenprogramm Horizon Europe. «Und drittens sind im Moment sämtliche

Verhandlungen über bilaterale Marktintegrationsabkommen blockiert.» Die Erosion der bilateralen Abkommen habe begonnen, «sie schadet und sie schmerzt».

Unzufrieden zeigte sich Mäder mit dem Bundesrat: Dieser habe weder einen Plan vorgelegt, wie er den Schaden minimieren wolle, noch wie es mit der

Europapolitik weitergehen solle. Er kritisierte dessen «Politik des Zuwartens» als «inakzeptabel». Selbst schlägt er vor, zweigleisig zu fahren. Zum einen sollen sektorale Lösungen gefunden werden, zum anderen soll ein neuer Versuch gestartet werden, ein «allgemeines Abkommen zur Regelung der Marktteilnahme» zu erarbeiten. (fv)

## In Kürze

### Konsumlaune erleidet Dämpfer

**Umfrage** Die Schweizer Haushalte blicken weniger optimistisch als auch schon in die Zukunft. Zu diesem Schluss kommt das Staatssekretariat für Wirtschaft (Seco) in seiner jüngsten Umfrage bei Konsumentinnen und Konsumenten. Jedenfalls ist der Index der Konsumentenstimmung im Januar nach zwei sehr positiven Quartalen wieder in den Bereich des langjährigen Mittelwerts zurückgekehrt.

Konkret sank der Index von -4 Punkten auf -5 Punkte. Laut der Umfrage fürchten Konsumenten insbesondere steigende Preise und generell eine leicht schlechtere Entwicklung der eigenen finanziellen Lage. Die Preisentwicklung dürfte laut Seco auch zur Zurückhaltung bei grösseren Anschaffungen führen. (sat)

### Landi legt dank Pflanzen zu

**Konsum** Die 270 Landi-Läden der Bauern-Genossenschaft Fenaco haben ihren Umsatz im vergangenen Jahr um 5,1 Prozent gesteigert – von 1,4 auf 1,5 Milliarden Franken. Die Läden profitierten laut eigener Angabe insbesondere von einer starken Nachfrage nach Pflanzen und Gartenartikeln. Im laufenden Jahr erwartet Landi nach wie vor eine herausfordernde Warenbeschaffung im Ausland. (bwe)

